



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2390

Mittwoch, 02. April 2025



Vielfalt ist weise

Wir Kinder der Demokratie

Sebastian (10), Pia (9), Emma (9), Agrin (9), Paula (9) und Laurenz (10)

In diesem Artikel geht es ums Mitbestimmen.

Was ist Demokratie?

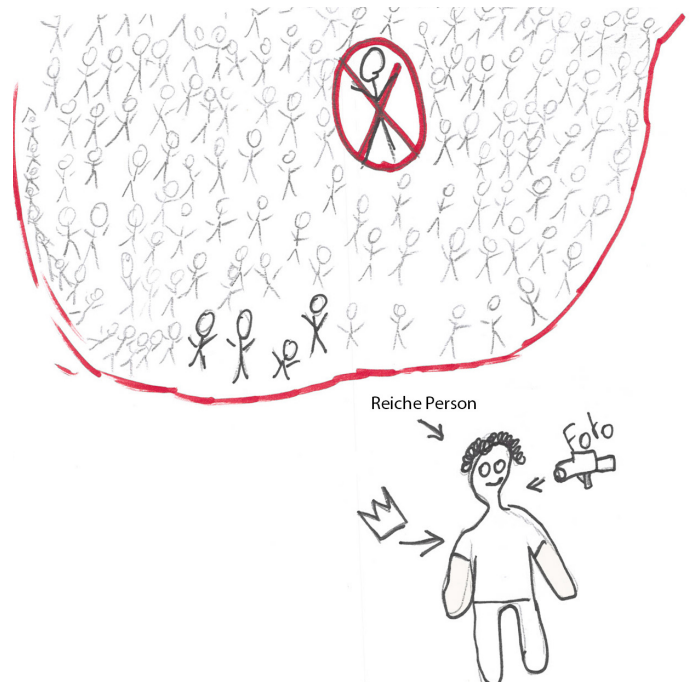
- ♦ Dass man selber für sich entscheidet, ist Demokratie.
- ♦ Man sollte immer zusammenhalten.
- ♦ Dass alle abstimmen dürfen und nicht nur eine Person.
- ♦ Man sollte einander vertrauen.
- ♦ Jede:r hat Rechte.
- ♦ Die Meinung von allen zählt.

Wo kann ich mitentscheiden?

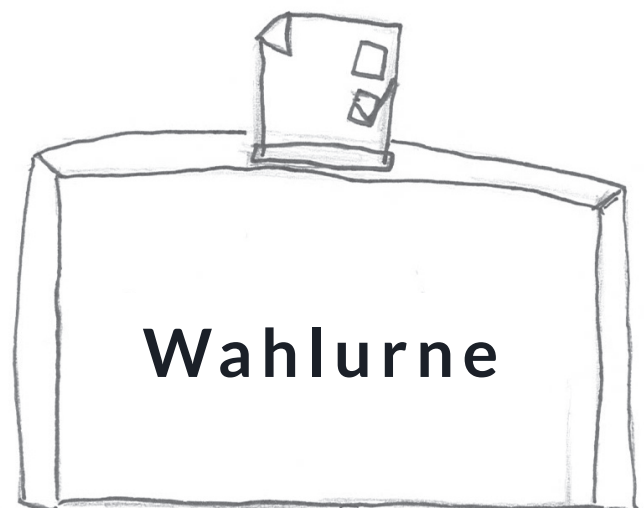
Auch unter 16 Jahren darf ich meine Entscheidungen treffen. Ich kann entscheiden, wo ich hingehe. Ich kann meine Hobbys aussuchen. Ich kann über mein Leben entscheiden. Ich kann meine Meinung sagen. Ich kann entscheiden, was mir Spaß macht. Für mich ist also wichtig: Ich lasse meine Eltern nicht alles alleine entscheiden.

Wie kann man in einer Demokratie mitentscheiden?

Man stimmt ab und sagt seine Meinung. In Österreich haben wir das Glück, dass alle Leute über 16 wählen dürfen, nicht nur die reichen und „wichtigeren“ Menschen bestimmen. Es ist ganz wichtig, sich den Mut zusammenzunehmen und seine Meinung zu sagen, wenn man das Recht dazu hat, weil das nicht immer und überall möglich ist. Man kann dazu auch mit Er-



In einer Demokratie sollen alle mitbestimmen



Alle Staatsbürger:innen ab 16 können wählen.

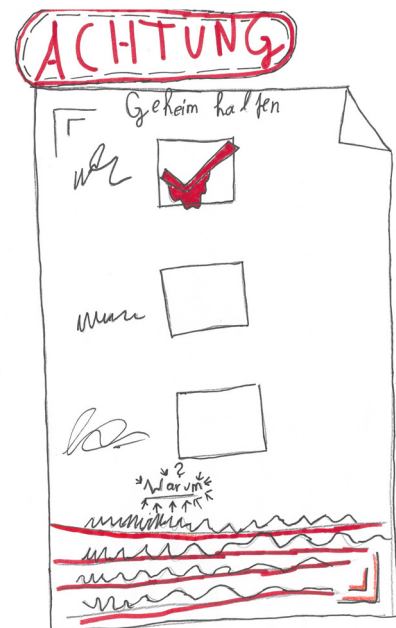
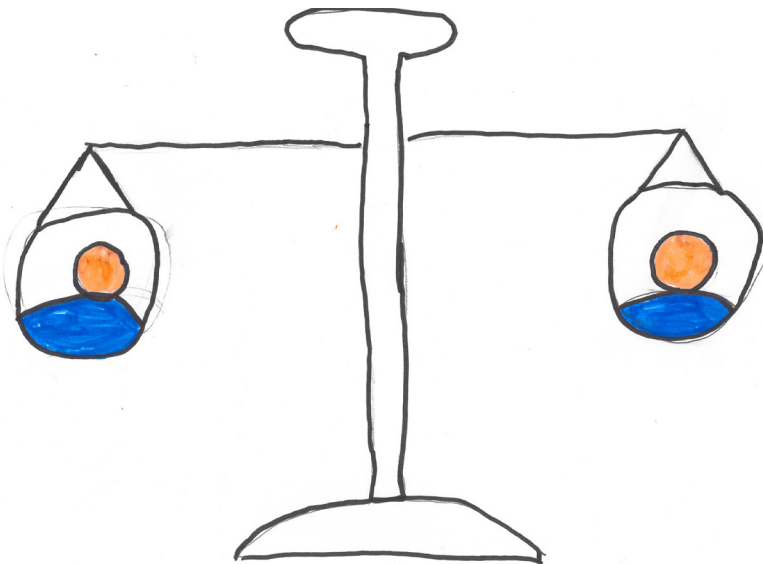
wachsenen reden und von ihnen lernen. Um zu wählen, muss man die Staatsbürgerschaft von Österreich haben.

Welche Vorteile hat Demokratie?

Dass man gute Ideen hat und dass man sich gemeinsam darüber unterhält. Entscheidungen aller Personen sind sehr wichtig. Und dass nicht nur wichtige oder reiche Personen abstimmen dürfen, sondern alle das Recht dazu haben.

Was bedeutet es für uns, in einer Demokratie zu leben?

Wir finden es sehr toll, in einer Demokratie zu leben, weil wir dann ab 16 Jahren unsere Meinung auch beim Wählen sagen dürfen. Außerdem bestimmen unsere Eltern nicht zu viel über uns, weil wir es zum Glück auch selber dürfen. Leider gibt es Länder, in denen Kinder das nicht dürfen.



Warum sind Meinungen wichtig?

Linda (10), Linnea (9), Clara (9), Jonas (10), Adrian (10) und Valentina (10)



In diesem Artikel lernt ihr etwas über Meinungsvielfalt.

Warum gibt es Meinungsvielfalt?

Alle Menschen sind unterschiedlich, deshalb hat jede:r eine andere Meinung. Menschen lernen unterschiedlich schnell. Jeder Mensch hat in einer Demokratie Rechte und er oder sie darf so

sein, wie er oder sie ist. Jede:r darf mitbestimmen, was passiert, damit wir alle gut zusammenleben können. Jeder Mensch sollte gleichberechtigt sein, egal wie er aussieht.



Warum sind unterschiedliche Meinungen gut?

Es wäre langweilig, wenn jede:r die gleiche Meinung hätte, und die Welt wäre dann nicht die gleiche. Wenn alle auf der Welt gleich wären, wären die Menschen nicht glücklich.

Welche Herausforderungen gibt es bei der Meinungsvielfalt?

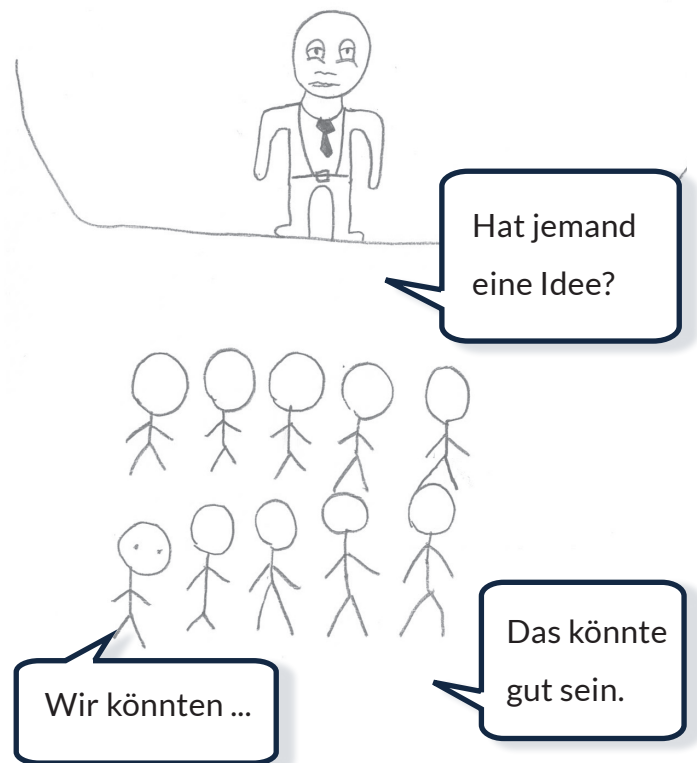
Andere Menschen können manchmal eine Herausforderung sein. Man muss sich was trauen. Aber manchmal kann man sich auch von anderen Menschen inspirieren lassen

Was braucht man, damit alle ihre Meinung sagen können?

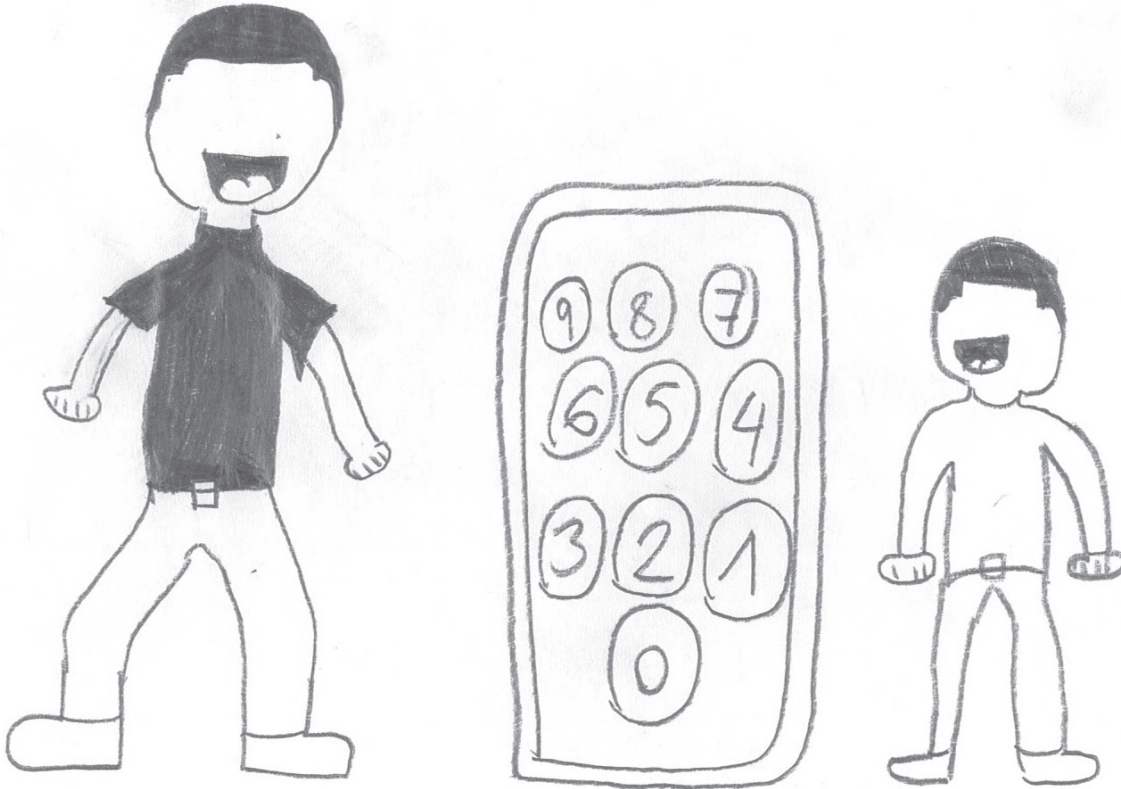
Man braucht Mut, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen, um seine Meinung sagen zu können. Außerdem braucht man gegenüber anderen Respekt, Freundlichkeit und Vertrauen.

Was hat Meinungsvielfalt mit uns zu tun?

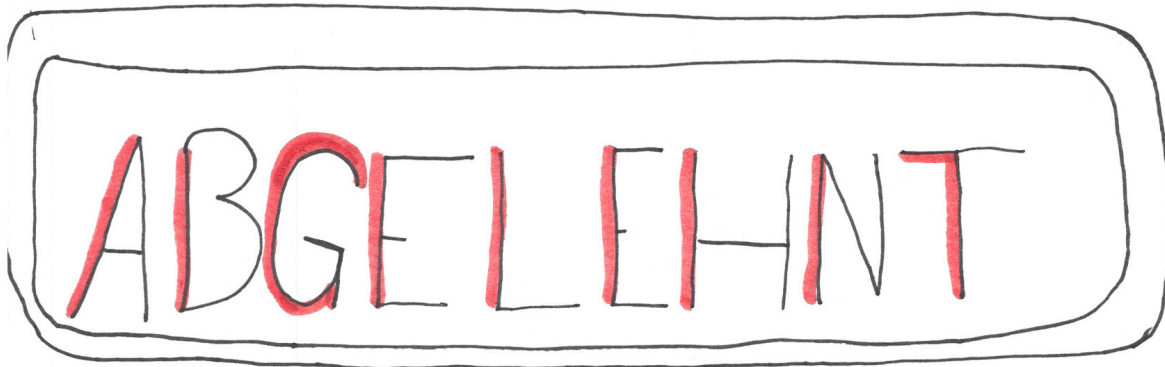
Wir sollten jede Meinung respektieren und andere Menschen respektvoll behandeln.



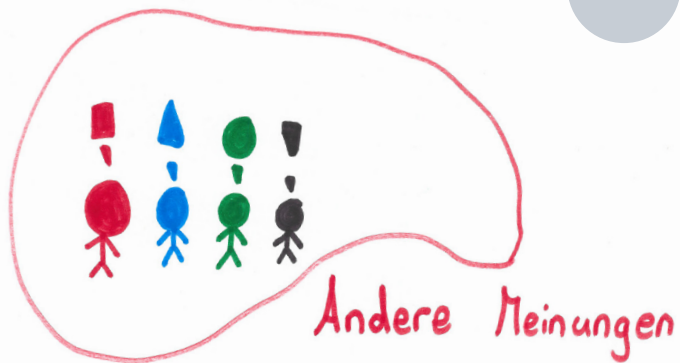
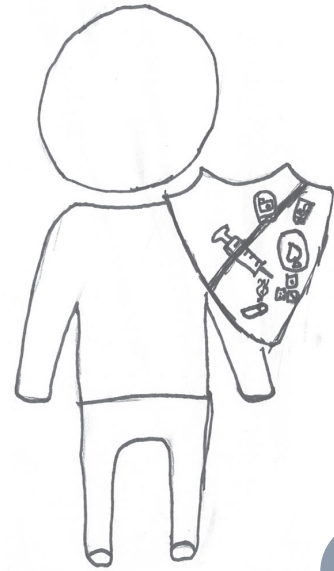
Bildergalerie



Man kann voneinander lernen.



Es macht Menschen traurig, wenn sie nicht mitbestimmen dürfen.



Das Wohl des Kindes ist das Ziel

Lena (10), Theo (10), Julian (10), Jonas (9), Amelie (9) und Miruna (9)

In einer Demokratie treffen sich Menschen, um gemeinsam zu bestimmen, was in ihrer Gemeinschaft passieren soll. Alle dürfen mitbestimmen und mitentscheiden.

Für uns klingt das jetzt selbstverständlich, aber in vielen anderen Ländern ist es meistens nicht so. In einer Demokratie sind nämlich Menschenrechte, wie das Recht auf freie Meinungsäußerung, gesichert. In einer Diktatur nicht – da werden sie sogar bewusst gebrochen. Das hilft dem Diktator lange an der Macht zu bleiben.

Wisst ihr was?! Kinder sind Menschen – und die haben ganz besondere Rechte, die über die üblichen Menschenrechte hinausgehen. Artikel 13 (Recht auf Meinungsfreiheit) Kinder dürfen ihre Meinung sagen und ausdrücken, was sie denken. Sie können reden, zeichnen, schreiben oder auf andere Weise ihre Gedanken mitteilen. Dabei dürfen aber keine anderen Menschen verletzt werden. Aber das

dürfen Erwachsene auch. In den Zeichnungen seht ihr ein paar Artikel der Kinderrechte, die uns ganz besonders wichtig scheinen.

Artikel 3 der Kinderrechte ist aber für alle ganz wichtig, vor allem für alle Erwachsenen, die Entscheidungen treffen müssen. Dieser besagt: Wenn Erwachsene Entscheidungen für ein Kind treffen, müssen sie immer daran denken, was für das Kind am besten ist. Alle, die sich um das Kind kümmern, müssen dafür sorgen, dass es dem Kind gut geht. Diese Fürsorgepflicht gilt nicht nur für Erwachsene wie Eltern, sondern auch für die Menschen, die für den Staat arbeiten. Danke!



Artikel 10 und 20

Wenn ein Kind in einem anderen Land als seine Eltern lebt, müssen Staaten das Kind und seine Eltern dabei unterstützen, Kontakt zu halten. Somit fühlen sich Kinder und Eltern zusammengebracht.

Artikel 20

Nicht jedes Kind hat die Möglichkeit, bei seiner Familie zu leben. In diesem Fall muss das Kind auf angemessene Art und Weise von anderen Personen betreut werden.



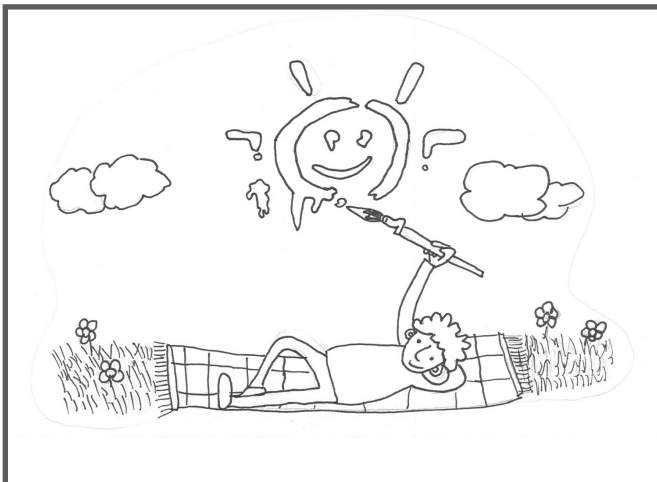
Artikel 29

Bildung von Kindern ist sehr wichtig, denn diese soll helfen, ihre Persönlichkeiten, Talente und Fähigkeiten zu entwickeln. Bildung soll helfen, die eigenen Rechte zu kennen und die Kulturen und Unterschiede anderer Menschen zu respektieren. Bildung soll helfen, dass alle in Frieden leben können.



Artikel 16

Jedes Kind hat das Recht, dass sein Privatleben geschützt wird. Niemand darf in das Zuhause, die Familie oder die privaten Gespräche eines Kindes eingreifen. Niemand darf das Kind in seiner Ehre verletzen.



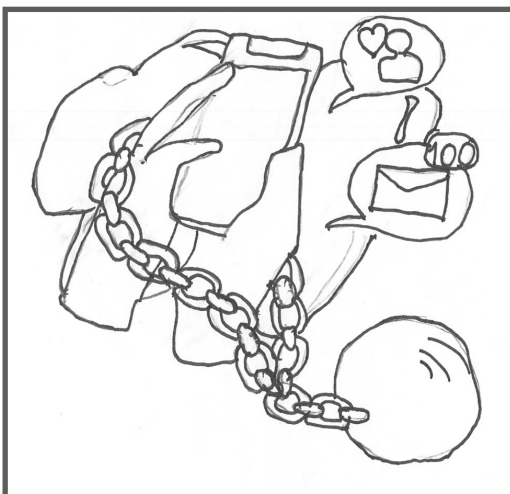
Artikel 31 (Recht auf Freizeit und Spaß)

Kinder haben das Recht, in ihrer Freizeit zu spielen und sich zu erholen. Sie dürfen auch Dinge tun, die ihnen Spaß machen oder die sie interessieren, wie zum Beispiel an Spielen oder kreativen Aktivitäten teilnehmen.

Artikel 33

Jeder Staat sollte und muss Kinder vor Drogen schützen. Außerdem dürfen insbesondere

Kinder keine Drogen herstellen oder transportieren. Kinder sollten von Suchtmitteln fernbleiben.



Artikel 28

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung. Die Grundbildung soll kostenlos sein und ein Kind sollte Zugang zu jeder Bildung haben. Schulen sollen gewaltfrei sein und Kinderrechte respektieren.

Zivilcourage: Erbe der französischen Revolution

Annika (9), Hannah (10), Ben (11), Dominik (11) und Anton (9)

Wir haben uns heute mit Demokratie und Zivilcourage beschäftigt. Der Artikel fasst zusammen, was wir heute gelernt haben.

Was ist Zivilcourage?

Das Wort „Courage“ bedeutet „Mut“ beziehungsweise „Beherztheit“. Es leitet sich von „coeur“ - „Herz“ ab. „Zivil“ bedeutet „nicht militärisch“ oder „bürgerlich“ und geht auf das lateinische Wort „civilis“ zurück. Wenn es die Französische Revolution nicht gegeben hätte, gäbe es heute vielleicht keine Zivilcourage und keine Menschenrechte. Zivilcourage basiert auf den Werten der Französischen Revolution. Das sind Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit. Bei Zivilcourage stehen Menschen auf und setzen sich gegen Stärkere durch. Zivilcourage bedeutet also, einer schwächeren Person zu helfen. Wer Zivilcourage zeigt, setzt sich für Menschenrechte und somit die Werte der Französischen Revolution ein. Das ist ein ganz besonderes Ereignis, denn dabei zeigen Menschen Mut

Warum ist Zivilcourage so wichtig?

Zivilcourage ist wichtig, weil man etwas Aktives für die Gemeinschaft tut. Wenn eine Person eine Ungerechtigkeit beobachtet, sollte sie einschreiten. Im Fall, dass jemand in einer solchen Situation nicht einschreitet, zeigt das, dass das, was der:die Täter:in macht, in Ordnung ist. Daher sollte man in so einem Fall einschreiten und

sich einmischen.

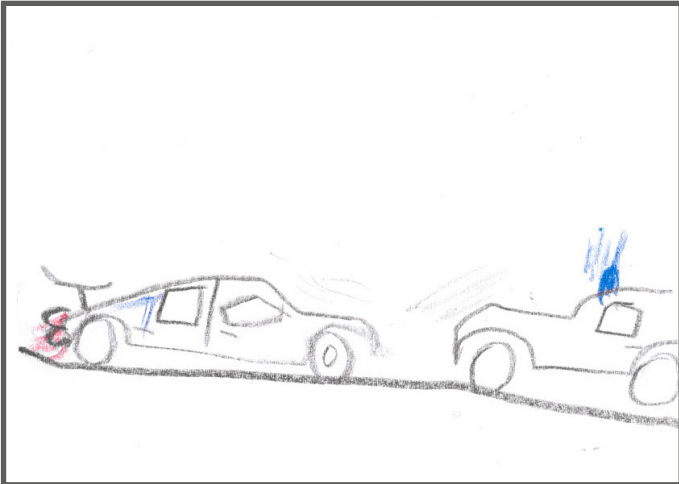
Was kann ich tun?

Ich kann aktiv einschreiten und zum Beispiel in einer Gewaltsituation den Notruf wählen.

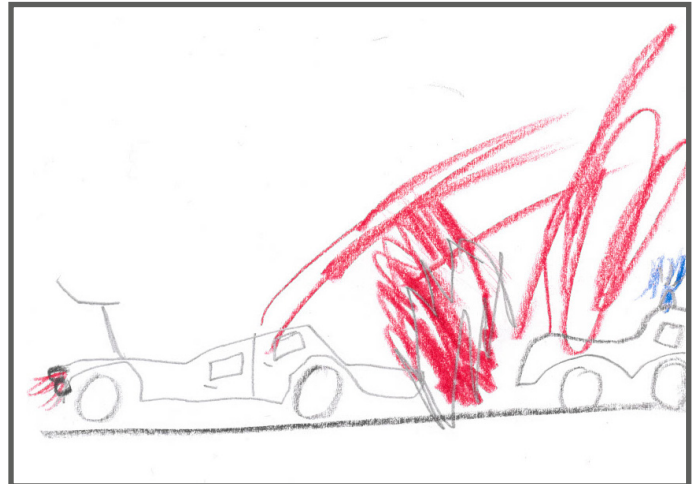
Wir haben uns eine Geschichte als Beispiel überlegt.

Es ist also so, wie wenn deine Mutter dir ohne Grund ein Spielzeug wegnimmt und du sagst: „Du hast mir mein Spielzeug weggenommen.“ Wenn dir dein Bruder hilft und sagt: „Gib meinem Bruder das Spielzeug wieder, du bist ungerecht“, und die Mutter das Spielzeug zurückgibt. Dann hat sich der große für den kleinen Bruder eingesetzt und somit für Gerechtigkeit gesorgt. Zivilcourage bedeutet auch, selbst etwas zu tun. Wir brauchen Gerechtigkeit und Zivilcourage!





Zwei Autos fahren aufeinander zu, das Polizeiauto fährt gegen die Einbahn und der Fahrer ist abgelenkt



Ein Crash passiert.



Der Polizist beschuldigt den Bürger.



Ein Motorradfahrer hat alles beobachtet und kommt dazu.



Der Polizist fühlt sich ertappt. Der Bürger muss keine Strafe zahlen. Der Motorradfahrer hat sich für den Bürger eingesetzt.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blatttrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.**

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



**Parlament
Österreich**

4A, PVS Baden, Mühlgasse 67, 2500 Baden